

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 8

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



«Was ist das, Glück? – Ich habe es nie gekannt!» Das sagt jene Frau, die weltweit als «die Göttliche» verehrt wurde, am Ende ihres Lebens. Sie wurde am 18. September 1905 als drittes Kind von Anna und Karl Gustafsson in Schweden geboren. Ihre Kindheit war von Armut geprägt, weil der Vater als Strassenkehrer wenig Geld verdiente. Als er im Alter von 48 Jahren starb, war sie gerade 14 Jahre alt und musste, wie die andern Geschwister, helfen, den Lebensunterhalt für die Familie zu verdienen. Obwohl sie seit ihrer frühen Kindheit den Traum hegte, Schauspielerin zu werden, begann sie als Einseiferin in einem Friseurgeschäft. Später arbeitete sie als Hilfskraft in einem Warenhaus. Hier entdeckte man ihr schönes Gesicht, so dass sie zum Modell für Hüte und Werbefilme avancierte. Als sie daraufhin vom Lustspielfilm-Regisseur Erik A. Petschler eine Rolle angeboten bekam, gab sie ihren Job ohne gesicherte Zukunftsaussichten auf. Obwohl die Kritik ihres ersten Filmes «Peter, der Vagabund» nicht eben vielversprechend war, ebnete er ihr den Zugang zur königlichen Schauspielschule. Hier wurde sie vom Regisseur Mauritz Stiller entdeckt und konnte in seinem Film «Gösta Berling» ihren ersten Erfolg feiern. 1925 reiste sie mit ihm in die USA. Doch in Hollywood wurde sie auf die Wartebank gesetzt und als «das naive Bauernmädchen mit den grossen Füßen» verspottet. Erst durch den Umstand, dass sie für die krankheitshalber ausgefallene Schauspielerin Alma Rubens einspringen musste, kam sie zum Zug. Und prompt wurde ihr erster Hollywood-Film «The Torrent» zum Kassenschlager. Von da an ging's bergauf, zumindest, was die Aufträge anbelangte. Sie drehte einen Film nach dem andern, aber glücklich war sie trotzdem nicht. Sie fühlte sich nicht wohl in Hollywood und konnte sich mit den Rollen, die sie meist als «Femme fatale» zeigten, nicht identifizieren, so dass sie sich immer wieder mit dem Gedanken

trug, nach Europa zurückzukehren. Ihre grössten Erfolge waren «Die Kameeliendame» und «Ninotschka». Danach brach der zweite Weltkrieg aus, welcher den stets sehr wichtigen europäischen Absatzmarkt für ihre Filme zerstörte. Nach dem Misserfolg «Die Frau mit den zwei Gesichtern» von 1941 verschwand sie im Alter von 36 Jahren aus der Filmszene und lebte fortan in grösster Abgeschiedenheit in Klosters und New York, wo sie am 15. April 1990 starb. ytk

Schicken Sie Vorname und Name der **Schauspielerin** bis 31. August 1996 auf einer Postkarte an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner, unter welchen wir einen Blumenstrauß (gestiftet von Winterthur Leben) und vier Abonnemente der Zeitlupe zum Weiterverschenken verlosen.



**Zum «Erinnern
Sie sich noch?»
aus Heft 5/96**

**Die Lösung:
Alma Mahler**

«Schade, dass sie immer wieder – mit einigen Ausnahmen – nur durch ihre Liebschaften definiert wird», steht auf einer der 233 Einsendungen. Das ist tatsächlich das Schicksal dieser Frau, welche böse Zungen sogar die «Witwe der vier Künste» nannten, weil sie ihre vier Männer, nämlich den Musiker Mahler, den Maler Kokoschka, den Architekten Gropius und den Schriftsteller Werfel überlebte. Dabei wird meist noch anerkannt, dass sie für die Kunst ihrer Männer eine fast unerschöpfliche Energiequelle, eine Art Brennstoff war. Dass sie jedoch selber Talent zur Musikerin gehabt hat, wird oft verschwiegen, kommt aber zum Ausdruck, als Mahler Angst hatte, Alma an Gropius zu verlieren, und sich bemühte, ihr Wesen besser zu verstehen, indem er ihre Werke spielte: «Was habe ich getan! Deine Sachen sind ja gut! Jetzt musst Du sofort weiterarbeiten. Ein Heft suchen wir gleich aus. Es muss sofort gedruckt werden. Ich werde keine Ruhe geben, bis Du nicht fertig bist! Mein Gott! Wie verbohrt war ich doch!» Zu einem eigentlichen Durchbruch kam es aber den-

noch nie. Sie blieb zwar zeitlebens eine Meisterin im Improvisieren, den Traum vom Komponieren begrub sie aber mit der Zeit. Trotzdem hatte sie bis zu ihrem Tod einen Platz in der Musikwelt: Benjamin Britten widmete ihr ein Stück. Sie wurde als Ehrengast zu allen Konzerten eingeladen, bei denen Mahler auf dem Programm stand. Sie wohnte Proben bei, dinierte mit Leonard Bernstein, empfing George Solti ... sie war zu einer Institution geworden. ytk

Den von Winterthur Leben gestifteten Blumenstrauß erhielt:

- Heidi Siegner-Maag, Birmensdorf

Vier Geschenk-Abonnemente der Zeitlupe gingen an:

- Barbara Künzi, Gümligen
- Jakob Forster-Bertogg, Oberrieden
- Walter Sturzenegger, Herisau
- Germaine Schweizer, Zürich

Lösung aus Heft 6-7/96: Henri Nestlé

Zum Kreuzworträtsel Nr. 116

«Schön wär's – Sommertage auf einem Maiensaess!» Aber nicht nur treffende Kommentare durften wir unter den 1480 Antworten lesen, auch eine hübsche Tintenzeichnung zum Lösungswort war zu bewundern. Dann erinnert sich ein Leser an die Arbeitslosigkeit von 1934–1937 und schreibt: «Zu jener Zeit mussten wir den Bauern helfen und im Sommer aufs Maiensäss zum Viehhüten und Heuen. Damals war dies zumutbare Arbeit – und heute?» Ein Rätselfreund meint, «bei schönem Wetter ideal», andere wieder fügen der Mai-Witterung entsprechend bei, dass es «wohl noch eine Weile dauern wird, bis man dorthin umziehen kann», und sie schreiben gar von Schnee! uh

Das von der Schweizerischen Volksbank gestiftete Goldvreneli erhielt:

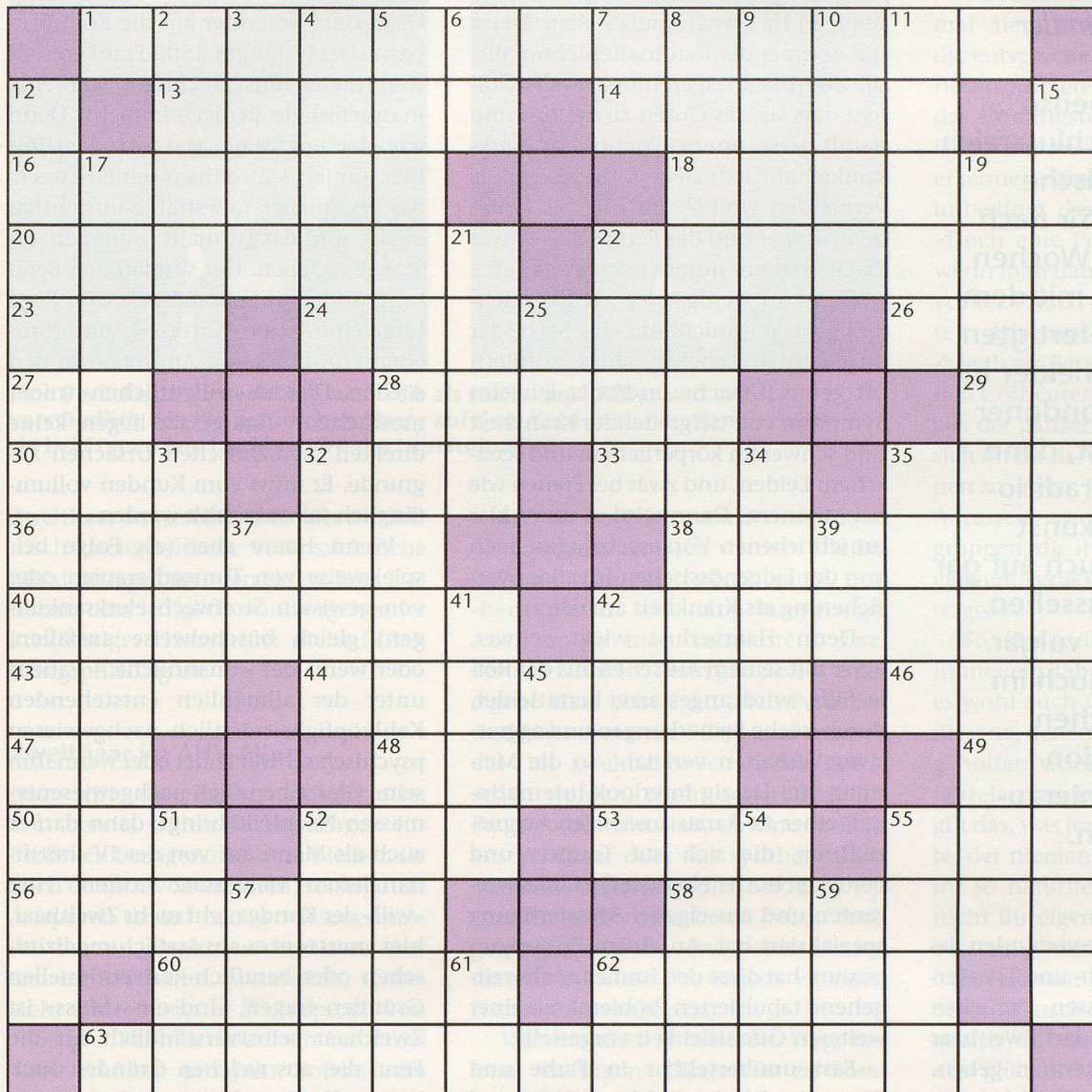
- Doris Frischknecht, Zollikerberg

Fünf Trostpreise «Rund ums Geld» von Trudy Frösch-Suter gingen an:

- Hugo Häberli, Flurlingen
- Klara Hausammann, Rorbas
- Peter Schmuck, Mauren FL
- Josef und Elisabeth Stadler, Gunzwil
- Bertha Birrer, Nebikon

Wenn Sie beide Rätsel lösen, schicken Sie uns Ihre Antworten (zwei Zettel in Postkartengrösse) in einem Couvert.

Goldvreneli-Kreuzworträtsel 118



Lösung Kreuzworträtsel 117

Waagrecht:

1 Brisen, 6 Unheil, 11 Wien, 12 Lehre, 13 Edam, 15 Ion, 16 Emu, 17 Ilg, 19 Abo, 20 Ade, 21 Kur, 22 tre, 25 Erz, 27 les, 28 fit, 30 Eile, 32 Ode, 34 Alba, 35 Rost, 36 Flaum, 38 Ring, 39 Basel, 40 Masse, 41 Sieg, 43 Raoul, 45 Egel, 48 Tete, 49 Man, 50 Nero, 51 ETH, 52 cat, 54 Dach, 57 Rad, 58 irr, 59 Rom, 60 nur, 63 ich, 65 TIR, 66 Lar, 68 Ente, 70 Hilfe, 71 fein, 72 Oliven, 73 Oléron.

Senkrecht:

1 Bio, 2 Ren, 3 in, 4 Elmer, 5 neu, 6 Uri, 7 Nelke, 8 ee, 9 Ida, 10 Lab, 11 Winter, 14 Montag, 16 Ede, 18 GUS, 23 Rio, 24 Elsbeth, 26 Zollamt, 27 Leumund, 28 Flieger, 29 Iln, 31 Etage, 33 da, 34 Arsen, 36 fer, 37 Mal, 41 Sterne, 42 I(J)et, 44 oa, 46 Era, 47 lodern, 52 cri, 53 Arche, 55 Ariel, 56 Chor, 61 UNO, 62 RTL, 64 hin, 65 tfo (oft), 66 Leo, 67 Ain, 69 Ei, 71 Fr.

Schiffliabach

von Willibald Weber, Obermeilen

Waagrecht:

1 nicht maschinelle Herstellung, **13** Seltenes, **14** positive Elektrode, **16** Stadt in Nordafrika, **18** Strassenbelag anbringen, **20** gerollte Fleischscheibe, **22** Sektor, ital., **23** franz. Artikel, **24** Wunder bei den Romands, **26** italienische Zahl, **27** Doppelkonsonant, **28** vornehm, **29** Vorwort, **30** Erbse, engl., **32** Tierleiche, **33** nordische Hirschart, **35** Vorsteher des EMD, **36** Interessen-Gemeinschaft des Zuges, **38** Ort an der Malakka-Strasse, **40** berühmte ital. Sopranistin, **42** weibl. Vorname, **43** Singstimme, rückwärts, **44** Angetraute, poet., **46** germ. Gottheit, **47** Ausgabe, abgek., **48** Nagel, Krallen, franz., **49** kurz für Landrat, **50** die dem Wind abgekehrte Seite, **52** eines der sieben Departemente, **53** Ort im Glarnerland, **55** Begriff aus der Schifffahrt, engl.,

56 Weltkugel (ohne Schluss), **58** die Bärin, franz., **60** Metall, **62** häufiger Hundename, **63** den Betagten angepasst.

Senkrecht:

2 scharf beobachtender Wächter, **3** Finger-/Zehen-Nagel, engl., **4** Traum bei den Briten, **5** Schweizer Maler (Vor- und Nachname), **6** Tonstufe, **7** kurz für eine Tageszeitung, **8** Gebildeter, **9** Deutscher Dichter (ohne h), **10** Kampfflieger im 1. Weltkrieg, **11** römischer Kaiser im Westfall, **12** Schweizer Dichter (1845–1924), **15** um Nachlass Streitende (zwei Wörter), **17** Beträge zum Freikauf, **19** ohne Sensationen, **21** griech. Gott der Liebe, **22** Piz zwischen Bernina und Roseg (nur erste Silbe), **25** Adverb, **31** Gesangsgruppe, **32** nadelartiges Werkzeug, **34** freundlich, **35** australischer Beutelbär

(ohne Anfang), **37** ein Flüsschen, **39** chem. Zeichen für Lithium, **41** Stadt an der Saale (j=i), **42** Brennstoff, Mz., **45** kurz für Landgericht, **51** kostbar, **52** Bequemlichkeit, engl., **54** Hafendamm, **55** unbesorgt, **57** Informationseinheit, **59** Spass, Unfug (mit c statt k), **61** Nachschrift, **62** Autokennzeichen.

Die Buchstaben **38, 63, 11, 40, 48, 34, 22, 55, 31, 1, 61, 19, 28** sind das Lösungswort. Nur dieses auf einer Postkarte bis 31. August 1996 senden an: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Zu gewinnen sind ein Goldvreneli (gestiftet von der Schweiz. Volksbank) sowie als Trostpreise fünf Broschüren «Fragen und Antworten – Rund ums Geld» von Trudy Frösch-Suter.